

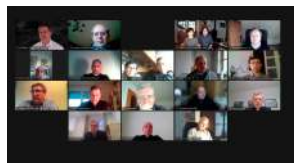


KATH. PFARRGEMEINDE  
ST. BERNWARD LEHRTE

# Bernward Bote

Weihnachten  
**2021**





Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckereide](http://www.GemeindebriefDruckereide)

- 4 Dank und Bitte um Verständnis
- 5 Danke
- 6 „Wir brauchen leibhaftige Boten des Glaubens“
- 8 Die Herz-Jesu-Familie
- 10 Mitmachen
- 12 Stellenbörse für Ehrenamt
- 14 Gemeinsam kreativ
- 15 Veränderung im Pfarrbüro
- 16 Kinderseite
- 18 #beziehungsweise
- 19 Termine
- 20 Gottesdienstordnung
- 21 Redaktionsschluss
- 22 Sonne, Mond und Sterne
- 23 Sternsingeraktion 2022
- 25 Mehr als ein Ausflug nach Berlin
- 26 „St. Bernward ist einfach klasse!“
- 28 Mit Gott auf dem Weg der Hoffnung
- 29 Wir singen wieder!
- 30 Brief von Pater Gereon
- 31 Neues von den Minis!
- 32 Gerechtigkeit und Frieden küssen sich
- 36 Bernword
- 37 Ein blauer Engel für den grünen Boten
- 38 Impressum
- 38 Kontakt

## EDITORIAL

*„Es gibt zwei Wege aus der Dunkelheit:*

*Entweder du machst Licht, dort wo du bist, oder du gehst in die Sonne.“*

*Jochen Mariss*

Zuerst klingt es leicht, bei längerem Nachdenken klingt es ironisch und etwas platt. Nimmt Jochen Mariss die Sorgen, die das Leben dunkel machen können, eigentlich ernst? Was, wenn es gerade stark bewölkt ist in meinem Leben, es schon lange keinen Sonnenschein gibt? Was tun, wenn ich den Lichtschalter nicht finden kann?

Im Evangelium nach Johannes heißt es: „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“ (Joh 1,9) Wir warten auf Jesus, dessen Geburt wir feiern, als

denjenigen, der uns das Licht bringt. Er ist das Licht am Ende des Tunnels. Dabei belässt er es aber nicht, sondern sagt: „Ihr seid das Licht der Welt.“ (Mt 5,14) Wir sollen uns von ihm anstecken, entzünden und erleuchten lassen und dann das Licht weitergeben. Von Jesus erleuchtet kann ich Licht machen wo ich bin und vielleicht sogar jemandem in seinem Tunnel ein Stück entgegen gehen. Ein schöner Weg aus der Dunkelheit.

*Claudia Gruber*

# Dank und Bitte um Verständnis

Liebe Gemeindemitglieder,

in den letzten gut eineinhalb Jahren war der Gottesdienstbesuch für Sie immer mit besonderen Auflagen verbunden: vorherige Anmeldung über das Pfarrbüro, Maske tragen, nicht singen dürfen, Abstände einhalten und Einlasskontrollen durch Ordner:innen. Ich weiß, dass das viele von Ihnen ziemlich nervt – mich auch –, aber wir haben uns an gesetzliche Vorgaben zu halten. Wenn Ordner:innen Gottesdienstbesucher:innen auf die Regeln hinweisen oder nicht angemeldete Personen bitten, noch ein wenig zu warten, bis klar ist ob noch Plätze in der Kirche vorhanden sind, dann tun sie das nicht um Sie zu gängeln oder gar zu ärgern, sondern weil es von den Behörden vorgeschrieben ist. In relativ kurzen Abständen bekomme ich die „Corona-Regelwerke“ des Landes, der Region und des Bistums zugesandt, die ich dann versuche in die Praxis für den Gottesdienstbesuch umzusetzen und den Ordner:innen mitzuteilen. Wir alle sind bemüht, möglichst alle Gottesdienst-Besucher:innen regelkonform in den Kirchen unterzubringen, aber nicht immer gelingt das für alle, da die Kirchen neben den Bänken ganz unterschiedliche Platzmöglichkeiten bieten. So gibt es in St. Bernward immer mehr Möglichkeiten, noch einige Stühle für Unangemeldete dazu zu stellen, als in St. Maria oder St. Josef. Daher meine dringende Bitte an Sie, die Gottesdienstbesucher:innen: Melden Sie sich tele-

fonisch im Pfarrbüro zu den Gottesdiensten an, Sie vermeiden unnötige Unannehmlichkeiten. Und denken Sie daran, wenn Sie nicht angemeldet sind, wenn ein:e Ordner:in Sie mal nicht in die Kirche lassen kann, er bzw. sie macht es nicht aus Böswilligkeit!

Ich bin dankbar, dass sich Menschen bereitgefunden haben, diesen oft undankbaren und zeitaufwändigen Dienst zu übernehmen, aber ohne sie dürften wir KEINE Gottesdienste feiern und das möchte wohl doch niemand. Die Einhaltung der Corona-Regeln kann auch vom Ordnungsamt kontrolliert werden und bei Verstößen droht eine Strafe, das möchten wir vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Verständnis

*Ihr Pfarrer Franz Kurth*



## Danke

Liebe Schwestern und Brüder,

ein ganz herzliches „Dankeschön“ allen, die meine Priesterweihe und Primizfeier mit großer Anteilnahme verfolgt und begleitet haben, sodass sie für mich zu einem unvergesslichen Ereignis geworden sind.

Ein besonderer Dank gilt der Kirchengemeinde für das großzügige Geldgeschenk, welches ich für mein Primiz Gewand verwendet habe. Immer wenn ich das Gewand trage, darf ich mich an diesen wunderbaren Tag erinnern und erfreuen. Danken möchte ich auch allen Helfern, die die Feierlichkeiten vorbereitet und zum Gelingen des Tages beigetragen haben, sowie für die vielen weiteren Aufmerksamkeiten aus der Gemeinde die mich dankbar berührt haben.

Ein herzliches vergelt' s Gott!

*Ihr Kaplan Burkhard Schuster*







**GEMEINDE**

## „Wir brauchen leibhaftige Boten des Glaubens“

Primiz von Burkhard Schuster in St. Bernward

Die erste Messe eines neugeweihten Priesters in seiner Heimatgemeinde ist für eine katholische Gemeinde ein seltenes wie freudiges Ereignis. Am Sonntag 20.06.2021 war es nach 28 Jahren wieder soweit.

Der eine Woche zuvor im Kölner Dom zum Priester geweihte Burkhard Schuster zelebrierte vor Familie, Freunden und Wegbegleitern die erste öffentliche Messe in seiner Heimatgemeinde. Ein besonderes Ereignis für ihn wie für die Gemeindemitglieder. Dies galt umso mehr, da unter Einhaltung der Corona-Regeln erstmals wieder eine Messe in einem größeren Rahmen in der Kirche und ein anschließender Empfang auf dem Kirchplatz möglich war.

„Lieber Burkhard, herzlich willkommen in der Heimat“, begrüßte Pfarrer Franz Kurth den Primizianten in der Gemeinde, in der sein Weg einst begann. In St. Bernward empfing Burkhard Schuster seine Erstkommuni-

on und wurde gefirmt. Viele in der Gemeinde hatten ihn außerdem noch als Messdiener, Jugendleiter und Mitglied des Pfarrgemeinderates erlebt. Ihn jetzt am Altar zelebrieren und die Kommunion spenden zu sehen, war für den Primizianten wie für die Gemeinde ein bewegender Moment. „Wir freuen uns und sind stolz, dass einer von uns wieder Priester geworden ist“, fasste Pfarrgemeinderatsvorsitzender Dr. Günther Schröder die Gefühle der Versammelten zusammen. Für die Gemeinde ist Burkhard Schuster der fünfte Priester aus ihren Reihen. Deren erster war 1955 Hans-Norbert Kaesehage, deren letzter, der heutige Peiner Pfarrer Hendrik Rust. Er feierte seine Primiz in St. Bernward 1993, im Geburtsjahr Burkhard Schusters.

Die Festpredigt hielt ein alter Vertrauter der Gemeinde: unser langjähriger Pfarrer Roman Blasikiewicz. Er begleitete den geistigen Weg Burkhard Schusters von den frühen





Jahren bis heute. Seine Predigt stellte er unter die provokante Frage, ob sich Priester-Werden heute denn überhaupt noch lohne? Schließlich sei das Priester-Amt kein „x-beliebiges Experiment“, sondern erfordere ein Geprägt- und Überzeugt-Sein von Gott. Genau deshalb aber brauche es die Priester, so der heutige Stiftskanoniker des St. Rupertus-Stiftes in Altötting: „Als leibhaftige Boten des frohmachenden Evangeliums. Genauso braucht es aber auch der Menschen, die mittragen, die Gemeinde als Volk Gottes.“

Zu den weiteren Primiz-Ehrengästen zählte neben Roman Blasikiewicz Heike Koehler, die Ortsbürgermeisterin Ahltens. Dort ist Burkhard Schuster aufgewachsen, bis er 2013 zum Theologiestudium nach Bonn wechselte. Koehler überreichte dem Primizianten auch im Namen des verhinderten evangelischen Ortspfarrers Henning Runne einen

Stich der Kapelle der St.-Martin-Gemeinde. Der Stich der über 720 Jahre alten Kapelle soll ihn an die Anfänge christlichen Lebens an seinem Geburtsort erinnern. „Möge Sie der Stich erinnern, dass uns Protestanten und Katholiken durch die eine Taufe mehr verbindet als trennt“, verband Koehler das Geschenk mit der Hoffnung künftigen ökumenischen Engagements des Neu-Priesters.

„Was Er euch sagt, das tut“, lautet der Weihepruch Burkhard Schusters aus dem Johannes-Evangelium. In diesem Geiste geht es für Burkhard Schuster nach der Primiz bereits am Montag zurück an seine neue Wirkungsstätte, der Gemeinde St.-Peter-und-Paul im niederrheinischen Grevenbroich, wo er bereits sein Diakonat absolvierte und jetzt seine erste Kaplanstelle antritt.

*Jörg Wieters*



## Die Herz-Jesu-Familie

Eine neue geistliche Gebetsgemeinschaft in St. Bernward

Sie kennen bestimmt auch Aussprüche über das Herz wie diese: „Sieh nicht mit den Augen, sondern mit dem Herzen!“; „Manchmal verliert man Jemanden aus den Augen, aber nie aus dem Herzen!“; „Hör nicht auf die Anderen, sondern auf dein Herz!“ oder „es berührt uns etwas im Herzen“ beziehungsweise „wir behalten etwas im Herzen“. In diesen Redewendungen wird unser Herz als eigentliche Mitte des Menschen und als Ort, über den jede echte menschliche und göttliche Regung in uns vollzogen wird, erkannt. In ihm beginnt jedes Mitgefühl, jede Bekehrung und jede Heilung!

Das Herz ist das Ursymbol der Liebe, nicht nur zwischen zwei Menschen, die sich in innigster Form einander verbunden fühlen, sondern es ist, vor allem auch, Ausdruck der tiefen Liebe Jesu für jeden von uns! Denn die Liebe Gottes hat sich in Jesus Christus bis in den Tod für uns hingegeben. So hat er uns von unseren Sünden erlöst und uns dadurch wieder mit Gott versöhnt und vereinigt. Diese Liebe Gottes wird sehr gut durch das Bild des göttlichen Herzen Jesu sichtbar und wartet auf eine Antwort, die wir durch die Herz-Jesu-Verehrung geben können. Eine mögliche Form ist dabei die Herz-Jesu-Andacht, die Jesus selbst, durch Botschaften an die Hl. Ordensschwester Margareta Maria Alacoque (1647-1690), offenbarte. Das Lehramt der Kirche hat diese Offenbarungen geprüft und anerkannt.

Aus ihnen stammen folgende Worte des Herrn: „Verkünde und verbreite diese Andacht überall: den Menschen in der Welt empfehle sie als ein sicheres und leichtes Mittel, von mir eine wahre Gottesliebe zu erlangen; den Priestern und Ordensleuten als ein wirksames Mittel, die Vollkommenheit ihres Standes zu erreichen; denen, die am Heile des Nächsten arbeiten, als ein sicheres Mittel, die verstocktesten Herzen zu rühren; endlich allen Gläubigen als eine wirksame Andacht, um über die stärksten Leidenschaften den Siegedavonzutragen, in entzweiten Familien Eintracht und Frieden wiederherzustellen, die eingewurzeltesten Fehler abzulegen, eine brennende und zärtliche Liebe zu mir zu erhalten und endlich in kürzester Zeit und auf die leichteste Weise zur höchsten Vollkommenheit zu gelangen.“ Ausgewählte Texte aus den Offenbarungen und Gebeten der Hl. Margareta Maria Alacoque wurden in der Nove-





ne zum göttlichen Herzen Jesu zusammengestellt. An den einzelnen Tagen der Novene wird ein Thema der Herz-Jesu-Andacht zur Betrachtung vorgestellt und mit entsprechenden Gebeten vertieft. Durch das Beten dieser Novene dürfen wir uns voller Vertrauen, von Herz zu Herz, an Jesus wenden und ihm unsere Gebetsanliegen anvertrauen!

Im Jahr 1971 gründete der kanadische Priester Pierre Gendron die erste Herz-Jesu-Familie, die heute in 42 Ländern verbreitet ist. Sie ist eine Gebetsgruppe aus mindestens 14



Betern, die abwechselnd das ganze Jahr hindurch, die Novene zum heiligsten Herzen Jesu betet. Da sich jedes Gebetsmitglied der Herz-Jesu-Familie dazu verpflichtet, dreimal im Jahr jeweils an 9 festgelegten Tagen, die Novene zu beten, ist so eine ununterbrochene Fortdauer des Gebetes gewährleistet. Obwohl jedes Mitglied die Novene alleine „im stillen Kämmerlein“ betet, entsteht unter den einzelnen Betern eine geistliche Gemeinschaft, die wie eine Familie durch das immerwährende Ge-

bet miteinander verbunden ist. Da die Herz-Jesu-Familie auf der ganzen Welt verbreitet ist, trägt so eine große Anzahl von Menschen dafür Sorge, dass ein fortlaufendes Gebet zum Herrn, unserem Gott, emporsteigt.

In St. Bernward gründete sich nun auch eine Herz-Jesu-Familie, die mit dem Novenen-Gebet am 15.07.2021 begann. Ihre Mitglieder möchten so ihre Beziehung zu Christus vertiefen und durch ihr Gebet eine ständige Verehrung und eine fortdauernde Wiedergutmachung für Verletzungen gegen das göttliche Herz Jesu leisten. In dem wir uns wechselseitig auf unseren Gebetsdienst aufmerksam machen, sind wir auch eingeladen und angespornt, füreinander zu beten und unsere geistige Beziehung untereinander in gemeinsamer Liebe zu Christus zu stärken. Zu den drei erklärten Zielen der Herz-Jesu-Familie gehören folgende:

- Liebe: Die Neubelebung der Herz-Jesu-Verehrung.
- Sühne: Durch das eifrige Verrichten der Gebete, treues Befolgen des christlichen Lebensideals, sowie freiwilliges Opfern bringen aus Liebe zu Gott.
- Apostolat: Um möglichst viele Seelen dem Herzen Jesu, durch Gebet und persönliche Mission, zuzuführen.

Jeder, der sich der Gebetsfamilie anschließen möchte, sollte bereit sein, die Novene treu zu beten, das Verlangen und den Willen haben, das Herz Jesu zu ehren und diese Andacht zu fördern. Es ist möglich, sich unserer jetzt bestehenden Herz-Jesu-Familie anzuschließen, so dass zwei Mitglieder dieselben Gebetszeiten erhalten würden. Oder es kann eine zusätzliche neue Gebetsfamilie gebildet werden, wenn 14 neue Beten hinzukommen. Wenn Sie auch gerne Teil der Herz-Jesu-Familie sein wollen, können Sie sich gerne bei Kerstin Görtler unter der Telefonnummer 05132 / 8564494 melden.

*Kerstin Görtler*



## Mitmachen

### Vier Ansprechpartner fürs Ehrenamt in einer Open-Air-Messe vorgestellt

Ehrenamtlicher Einsatz ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar. Schon vor der Corona-Pandemie hat sich dies in vielfältiger Weise gezeigt. Darum hat die St. Bernward-Gemeinde vier Ehrenamtskoordinatoren berufen.

Am Sonntag, 19.09.2021 wurden Adele Spiekermann, Alexander-Kyu Yang, Bernadette Aselmeyer und Georg Körner in der Sonntagsmesse erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Die Messe wurde unter offenem Himmel zelebriert. So konnten 140 engagierte und interessierte Gläubige mit Kaplan David Bleckmann und den vier Koordinatoren diese Messe ganz im Zeichen des Ehrenamtes feiern.

„Die eigene Berufung zu leben und im Dienst füreinander das Potential zu entfalten, das wir haben, darum geht es“, erinnerte Kaplan Bleckmann in seiner Predigt an das Fundament kirchlichen Ehrenamtes. Darum habe die Gemeinde eine Projektgruppe ins Leben gerufen, um Ehrenamtliche systematisch für die vielfältigen wie reizvollen Herausforderungen in der Gemeindegarbeit anzusprechen. „Wir sind dankbar für die Vier,

die ihren Blick richten auf Menschen, die etwas tun wollen, auf die natürlichen Begabungen, die sie haben“, führte der Kaplan die vier Ehrenamtskoordinatoren ein, die die Messe mitgestaltet haben und in ihr vorgestellt wurden. Adele Spiekermann, Bernadette Aselmeyer, Georg Körner und Alexander-Kyu Yang sind selbst seit Jahren in der Gemeinde ehrenamtlich engagiert. Schnell haben sie sich bereit erklärt, neben ihren bestehenden Ehrenämtern als zentrale Ansprechpartner in der Gemeinde für bereits engagierte und neu interessierte Ehrenamtliche zur Verfügung zu stehen.

Die Vier sind bereits seit dem Frühjahr 2020 als Koordinatoren tätig. Vorgestellt hatten sie sich wegen der Corona-Auflagen erst in kleineren Kreisen wie dem der Kommunion-Eltern. Trotz der erschwerten Arbeitsbedingungen in der Pandemie konnten sie in kurzer Zeit bereits kleine Erfolge vorweisen. Unterstützt von einer Projektgruppe „Mobilisierung Ehrenamtlicher“ haben sie eine Stellenbörse auf der St. Bernward-Webseite und in den Schaukästen der Gemeinde



## GEMEINDE

initiiert. Die dort veröffentlichten Stellen hatten sie mit einer Postkarten-Aktion bei den verschiedenen Gruppen und Gemeinschaften in der Gemeinde erfragt. Dank der Koordinatoren konnte die Gemeinde auf diese Weise erste kleinere Stellen besetzen. So wurden Austeiler für den Pfarrbrief und weitere Ehrenamtliche für den Caritas-Besuchsdienst gefunden.

Auch im Anschluss an die Messe suchten die Ehrenamtskoordinatoren das Gespräch mit der Gemeinde und verteilten ihre Postkarten. Schließlich gibt es in der Gemeinde noch die eine oder andere Aufgabe, die der ehrenamtlichen Unterstützung bedarf. Ob die Sozial-, die Jugend- oder die Bildungsarbeit, die Glaubensvermittlung oder Gottesdienste – die Gemeinde bietet vielfältige Ansätze für ein Engagement. Interessierte melden sich per Mail einfach unter [mitmachen@st-bernward-lehrte.de](mailto:mitmachen@st-bernward-lehrte.de), per Post mit einer der im Pfarrbüro und Pfarrheim ausliegenden Postkarten oder durch direkte Ansprache. Adele Spiekermann, Bernadette Aselmeyer, Georg Körner und Alexander-Kyu

Yang freuen sich über jeden Ehrenamtlichen, der bestehende Aufgaben übernimmt oder mit eigenen, frischen Ideen das Leben in der Gemeinde bereichern möchte.

*Jörg Wieters*

*Im Bild: Unsere Ehrenamtskoordinatoren Georg Körner, Bernadette Aselmeyer, Alexander-Kyu Yang; es fehlt: Adele Spiekermann*







## **Unterstützung Friedhofsgärtnerei**

Gärtnerische Mithilfe bei der Pflege der Friedhofsanlage und andere handwerkliche Tätigkeiten in Zusammenarbeit mit dem Friedhofsgärtner

**Umfang:** variabel

## **Ideenfindung oder Mitmachen im Team „Mach mal Sonntag“**

Ideen für niederschwellige oder offene Glaubensangebote im Team entwickeln und umsetzen nach dem Motto:

„...damit der Funke zündet“

**Umfang:** 2–3h pro Monat

## **Fahrdienst überwiegend am Kirchort Sehnde**

Fahrdienst für die Pfarrgemeinde mit einem 8-Sitzer-Kleinbus

**Umfang:** je nach Bedarf ca. 6h pro Monat

**Besonders:** PKW-Führerschein erforderlich

## **Unterstützung des Caritas-Besuchsdienstes in Sehnde**

Geburtstags- und Jubiläumsbesuche älterer Seniorinnen und Senioren (einschl. in Pflegeheimen); gelegentliche Begleitung bei Veranstaltungen der Pfarrgemeinde

**Umfang:** ca. 6h pro Monat nach Absprache im Team

**Besonders:** Auto/Führerschein von Vorteil, aber nicht Bedingung

## **Unterstützung bei Gartenarbeiten und kleineren Reparaturen im Kirchort Bolzum**

Gartenarbeiten (Baum/Strauchschnitt) kleinere Reparaturen an Gebäuden und Außenanlagen

**Umfang:** nach Bedarf und Absprache ca. 2–3h pro Monat

**Kontakt** für alle Ehrenämter: Tel. 05132 825614 (Adele Spiekermann),  
mitmachen@st-bernward-lehrte.de (gesamtes Koordinatoren-Team)

# für Ehrenamt



## **Führungsnachwuchs für bestehende (z.B. Frauengemeinschaft) und zukünftige Gruppen**

Leitung und Organisation der Gruppentreffen in Zusammenarbeit mit den Gruppenzugehörigen und externen Partnern oder Referenten

**Umfang:** variabel

## **Organisation der Auslieferung des Bernward Boten**

Rekrutierung von und Kommunikation mit Personal für die Auslieferung, Einteilung der Zustellbezirke; Erstellen der Listen zusammen mit Pfarrbüro und Redaktion

**Umfang:** 2–3mal im Jahr

## **Unterstützung im Edith Stein-Camp Arpke**

Gebäudepflege, Rasenmähen, Hausmeistertätigkeiten in Absprache mit dem KV-Bauausschuss

**Umfang:** ca. 12h pro Monat, zur Zeit Dienstag vormittags (variabel)

## **Unterstützung bei ökumenischen Veranstaltungen im Kirchort Bolzum**

Vorbereitung ökumenischer Veranstaltungen (Weltgebets-tag der Frauen, St. Martin-Feier, lebendiger Adventskalender)

**Umfang:** Wochentage nach Absprache ca. 2-4h pro Monat

## **Keine passende Stelle gefunden?**

Wir sind jederzeit offen für Ihre Ideen und Vorschläge.

**Umfang:** beliebig

Weitere Gesuche und Aktualisierungen finden Sie in den Schaukästen und unter [www.st-bernward-lehrte.de](http://www.st-bernward-lehrte.de)



# Gemeinsam kreativ

## Neue Wege der Vorbereitung auf die Erstkommunion

Gerade beginnt die dritten Erstkommunionvorbereitung unter der Überschrift „Corona“ und sie wird wieder in einer anderen Form gestaltet sein, als wir es aus den Jahren davor gewohnt waren. Im vergangenen Pfarrbrief habe ich schon über die neue Art der Vorbereitung berichtet: Digitale Angebote – Zeit der Vorbereitung in den Familien – Treffen in Form von Weggottesdiensten in der Kirche.

So kann auch ich sagen, dass dieser Einschnitt der Pandemie auch für mich ein Umdenken bedeutet hat, wo es hieß neue Wege zu gehen. Die alten Wege verlassen und mal etwas anderes machen. Und ich möchte diese neuen Wege weitergehen und diese neue Art der Erstkommunionvorbereitung weiterdenken.

## AUFRUF



Das möchte ich aber nicht allein machen. Gemeinsam kreativ zu sein macht immer mehr Spaß. So starte ich hier einen Aufruf an alle, die Interesse haben, Kinder auf die Erstkommunion vorzubereiten:

**Männer – Frauen – Jugendliche – junge Erwachsene –  
ehemalige Katechet\*innen und „Tischmütter/-väter“**

Ich wünsche mir ein Team aus Katechet\*innen, die miteinander unterwegs sind, Spaß miteinander haben, sich gegenseitig unterstützen, den Kindern von Gott erzählen und sie ein Stück ihres Glaubensweges begleiten. Wenn Du Lust hast, Dich in diesem Bereich zu engagieren, dann trau Dich und melde Dich bei mir:

Telefon dienstlich: 05132/ 887375

E-Mail: [astrid.tute@bistum-hildeheim.net](mailto:astrid.tute@bistum-hildeheim.net)

Ich freue mich, von Dir zu hören und mit Dir Erstkommunion neu zu gestalten!

*Astrid Tute (Gemeindereferentin)*

## GEMEINDE

### Veränderung im Pfarrbüro

Wir begrüßen eine neue Mitarbeiterin in unserer Gemeinde



Mein Name ist Daniela Niewöhner und seit 01.07.2021 darf ich als Pfarrsekretärin für das Pfarrbüro tätig sein.

Ich bin 37 Jahre jung, verheiratet und Mutter von zwei Töchtern im Alter von 11 und 5 Jahren.

Meine Ausbildung zur Hotelfachfrau habe ich 2006 erfolgreich abgeschlossen. Zuletzt betreute ich den Empfang in einer Agentur, die für die Vermittlung von Messezimmern zuständig war. Nachdem meine Elternzeit vorüber war, konnte ich jedoch nicht

mehr in meine alte Firma zurück kehren, da Corona dafür gesorgt hatte, dass diese nicht mehr existierte. So entdeckte ich die Stellenausschreibung zur Pfarrsekretärin und hier bin ich nun. Jeden Tag komme ich gerne zur Arbeit, denn ich fühle mich hier in der Gemeinde sehr wohl. Besonders mein Start hier im Pfarrbüro wurde mir, durch den liebevollen Empfang und die Unterstützung von allen Seiten, erleichtert. Vielen Dank dafür!

*Daniela Niewöhner*

# KINDERSEITE

Nach welchem Heiligen ist die katholische Kirche in Lehrte benannt? Der Name ergibt das Startwort. Trage ihn in die hellgrünen Felder ein. Alle Zahlen müssen durch Buchstaben ersetzt werden, gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Kannst Du die Zahlenschrift errätseln?



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22



[illegible]

# All die guten Gaben

**Sukkot**

**beziehungsweise**

**Erntedankfest**

Das Laubhüttenfest Sukkot erinnert an das Überleben in der Wüste und feiert den Abschluss der Ernte. Christinnen und Christen danken für die Ernte und bitten um Bewahrung der Schöpfung. Die Erde ist uns allen anvertraut. Feiern for Future!



[www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de](http://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de)

**#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst**



# Wundervoll

**Chanukka**

**beziehungsweise**

**Weihnachten**

Während Chanukka wird jeden Tag eine Kerze mehr am Leuchter angezündet. Licht in der Dunkelheit erinnert das Licht-Wunder im Jerusalemer Tempel. In der dunklen Jahreszeit feiern Christinnen und Christen die Geburt Jesu, der als Licht in die Welt kommt. Gott zeigt sich in den Wundern des Lebens. Hoffnung, die immer wieder neu entzündet wird!



[www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de](http://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de)

**#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst**





# TERMINE

## Termine rund um Weihnachten

Do	11.11.	17:00	Sehnde	Ökumen. Martinsandacht mit Laternenumzug
Fr	12.11.	17:00	Lehrte	St. Martins-Fest, KiTa
So	21.11.	10:00	Sehnde	Förderkreis Brasilien (für Pastor Gereon): Verkauf von Karten, Keksen, Marmeladen
So	21.11.	11:30	Lehrte	Kolumbientag mit Infostand, Snacks und Getränken
Sa	27.11.	14:30	Lehrte	Offene Adventskirche für Familien (siehe S. 20)
So	28.11.	11:30	Lehrte	Weihnachtsbasar: Verkauf von Weihnachtsartikeln Glühwein und Kinderpunsch auf dem Kirchplatz Weihnachtliches Basteln Minikonzert in der Kirche (13:00 und 15:00)
Fr	17.12.	19:00	Lehrte	Beichte in polnischer Sprache
So	19.12.	16:00	Lehrte	Bußandacht mit Beichtgelegenheit
Fr	24.12.	15:30	Lehrte	Lichterandacht für Familien (siehe S. 20)
Fr	24.12.	17:00	Sehnde	Christnacht
Fr	24.12.	22:00	Lehrte	Christnacht
Sa	25.12.	09:00	Bolzum	Festmesse
Sa	25.12.	10:30	Lehrte	Festmesse
So	26.12.	09:00	Sehnde	Hl. Messe
So	26.12.	10:30	Lehrte	Hl. Messe
Di	28.12.	09:00	Sehnde	Hl. Messe
Do	30.12.	16:00	Ahlten	Hl. Messe
Fr	31.12.	18:00	Lehrte	Hl. Messe
Sa	01.01.	18:00	Bolzum	Hl. Messe
So	02.01.	09:00	Sehnde	Hl. Messe
So	02.01.	10:30	Lehrte	Hl. Messe

## Vorschau

So	13.02.	15:00	Lehrte	Lesung mit Angebot von Kaffee und Kuchen Detlef Eikmeier (Seniorenheimleiter in Lehrte) liest aus „Winkefleisch und schöne Augen“, Texte und Portraits zum Thema Demenz
----	--------	-------	--------	--

### Bitte beachten Sie:

Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt der Durchführbarkeit.

Bitte informieren Sie sich aktuell über die kleinen Pfarrbriefe und auf unserer Webseite: [www.st-bernward-lehrte.de](http://www.st-bernward-lehrte.de)

## TERMIN

### Offene Adventskirche

Unter dem Titel „Die Vorfreude anzünden“ sind Familien eingeladen, einen Weg Richtung Weihnachten zu gehen. Dafür halten wir die Kirche am 27.11.21 von 14:30 – 16:30 Uhr offen. An mehreren Stationen können Sie sich mit Ihren Kindern auf ganz unterschiedliche Art und Weise mit dem Thema Advent auseinandersetzen.



### Lichterandacht

An Heiligabend wollen wir gemeinsam die Geburt Jesu, der Licht in unsere Welt gebracht hat, in einer „Lichterandacht“ feiern.

## GOTTESDIENSTORDNUNG



### Sonntagsgottesdienste St. Bernward Lehrte

Samstag	18:00	Bolzum	Vorabendmesse St. Josef ☞
Sonntag	09:00	Sehnde	Hl. Messe St. Maria ☞
Sonntag	10:30	Lehrte	Hl. Messe St. Bernward ☞
sobald wieder möglich:			jeden 1. im Monat mit Kindergottesdienst
sobald wieder möglich:			jeden 3. im Monat als Familienmesse

### Werktagsgottesdienste St. Bernward Lehrte

Dienstag	09:00	Sehnde	Hl. Messe St. Maria
Dienstag	16:00	Lehrte	Hl. Messe Ev. Altenheim, jeden 1. im Monat
Donnerstag	16:00	Ahlten	Hl. Messe St. Theresia
Freitag	09:00	Lehrte	Hl. Messe St. Bernward



### Sonntagsgottesdienste St. Martin Hannover-Ost

Samstag	18:00	Hannover	Vorabendmesse St. Anna ☞, jeden 2.+4. im Monat
Samstag	18:00	Hannover	Vorabendmesse St. Antonius ☞, jeden 1., 3.+5. i. M.
Samstag	18:45	Hannover	Vorabendmesse Medizinische Hochschule ☞
Sonntag	09:30	Hannover	Hl. Messe St. Martin ☞
Sonntag	11:00	Hannover	Hl. Messe St. Anna ☞, jeden 1., 3.+5. im Monat
Sonntag	11:00	Hannover	Hl. Messe St. Antonius ☞, jeden 2.+4. im Monat
Sonntag	18:00	Hannover	Hl. Messe St. Antonius ☞



### Sonntagsgottesdienste St. Nikolaus Burgdorf

Sonntag	09:30	Uetze	Hl. Messe St. Matthias ☞
Sonntag	11:00	Burgdorf	Hl. Messe St. Nikolaus ☞

#### Bitte beachten Sie:

Für alle Hl. Messen an Sonn- und Feiertagen ist zur Zeit eine Anmeldung im Pfarrbüro notwendig.



#### Bitte beachten Sie:

Manche Termine finden unter Anwendung der 2G- oder 3G-Regeln statt.



## REDAKTIONSSCHLUSS

Drucklegung dieser Ausgabe war am 08.11.2021. Wir bitten um Berichte und Beiträge für den nächsten Bernward Boten bis zum 13.02.2022 an: [bote@st-bernward-lehrte.de](mailto:bote@st-bernward-lehrte.de)

# Sonne, Mond und Sterne

Wieso der Bernward Bote erscheint, wann er erscheint, und manchmal sogar, wann er soll: hintergründige Informationen zum Redaktionsschluss

Unser Kalender ist bekanntlich keine besonders runde Sache. Das fängt schon mit dem Jahr an, das sich eigentlich nur nach Sonne und Erde richten muss und trotzdem einen Viertel Tag zu kurz geraten ist: jedenfalls ungefähr – alle vier Jahre einen Tag extra, alle 100 dann doch nicht, außer doch wieder alle 400, und dann passt es immer noch nicht richtig. Kommt der Mond mit seinen Tagen dazu, wird es nur schlimmer – aus denen wird kein ordentlicher Monat, egal wie man sich dreht und windet. So ist es kein Wunder, wenn nichts passt und der Ostertermin jedes Jahr in den Sternen steht (plus einem Planeten samt Trabant).

## Hehre Ziele

Auch das Erscheinungsdatum des Bernward Boten ist nicht frei von kalendarischen Einflüssen und steht damit in den Sternen (plus ...). Reguläres Zieldatum ist vier Wochen vor dem 1. Advent für den Weihnachtboten, Aschermittwoch für den Osterboten. „Zieldatum“ heißt, dass der Bernward Bote im Idealfall bis dahin zugestellt ist, so dass Informationen z.B. über Basare oder Fastenveranstaltungen rechtzeitig beim Empfänger sind. Apropos zugestellt: Etwa zwei Wochen sollten wir unseren austragenden Kräften schon zugestehen, um dem Boten Hände und Füße zu leihen und das Druckwerk in der Gemeinde zu verteilen. Apropos Druckwerk: Unsere Druckerei ist zuverlässig wie ein astronomisches Uhrwerk und DHL tut sein Bestes,

aber eine Woche von Drucklegung des gesetzten Boten bis Lieferung sind nicht üppig. Apropos Drucksatz: Vier Wochen planen wir für die Phase von Redaktionsschluss bis Drucklegung ein, ziemlich üppig für eine hauptberufliche Redaktion; nicht ganz so üppig für eine anderweitig hauptberufliche, nebenberufliche Redaktion. Apropos Redaktionsschluss: Das ist der Stichtag für die Einreichung von Beiträgen. Also eigentlich bis zu diesem Tag; meist ab diesem Tag. Siehe auch „nicht ganz so üppig“, „hehre Ziele“, „per aspera“.

## Per aspera ad astra

Bereits in regulären Jahren variieren die idealen Zieldaten des Bernward Boten also so unveränderlich wie Osterdatum und Adventlänge. Da sitzen die kosmischen Gegenspieler einfach am längeren Hebel, und uns fehlt wie Archimedes der Drehpunkt. Bleibt die Flexibilität der Ideale: Die frühen Osterdaten 2020 und 2021 legten bereits einen späteren Schluss nahe. Angesichts der rauen pandemischen Lage stellt sich seit 2020 die zusätzliche Frage: Ab wann gibt es überhaupt halbwegs belast- und druckbare Informationen zu den jeweiligen kirchlichen Hochfesten? Eine knifflige Entscheidung. In Absprache mit dem Pfarrgemeinderat sind die Zieldaten dieser und der nächsten Ausgabe um vier Wochen verschoben.

*Michael J. Gruber*

# Sternsingeraktion 2022

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“

Unter diesem Motto steht die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2022. Weltweit hat die Gesundheitsversorgung von Kindern schon viele Fortschritte gemacht: Während 1990 noch 12,7 Millionen Kinder vor ihrem fünften Geburtstag starben, konnte die Kindersterblichkeit bis 2015 halbiert werden. Der Anteil untergewichtiger Kinder ging im gleichen Zeitraum von 25 auf 14 Prozent zurück. In Afrika südlich der Sahara schlafen mittlerweile mehr als zwei Drittel aller Kinder unter einem imprägnierten Moskitonetz. Dadurch gingen die Malaria-Todesfälle stark zurück.

Doch trotz dieser ermutigenden Entwicklungen ist die Kindergesundheit vor allem in den Ländern des Globalen Südens stark gefährdet. Das liegt an schwachen Gesundheitssystemen und fehlender sozialer Sicherung. Bis heute hat die Hälfte der Weltbevölkerung keinen Zugang zu Gesundheitsversorgung. Vor allem in Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Durchfall, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie gefährden die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen erheblich – und sie bedrohen die Fortschritte der vergangenen Jahrzehnte.

Gemäß der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat jedes Kind ein Recht „auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit sowie auf Inanspruchnahme von Einrichtungen zur Behandlung von Krankheiten

und zur Wiederherstellung der Gesundheit“. Die Partner der Sternsinger setzen sich mit vielfältigen Programmen für die Verwirklichung dieses Rechts ein. Zum Beispiel lernen Kinder in schulischen Gesundheitsclubs, dass schon einfache Hygienemaßnahmen wie Händewaschen dazu beitragen, ihre Gesundheit zu schützen. Ihr Wissen tragen sie in ihre Familien und Dorfgemeinschaften.

Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit.

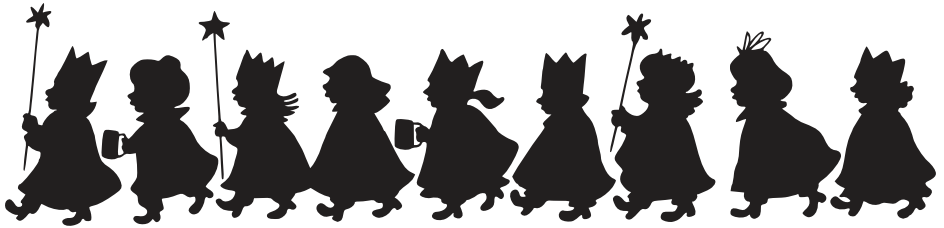
Wie schon im letzten Jahr verzichten wir 2022 auf die Besuche der Sternsinger in den Häusern unserer Gemeinde. Wir werden Ihnen aber den Segens-Aufkleber zur Verfügung stellen und Sie können diesen selbst an der gewünschten Tür in Ihrem Haus anbringen. Bitte füllen Sie dafür den beiliegenden Zettel gut lesbar aus. Besonders wichtig ist Ihre finanzielle Hilfe für die Kinder. Sie können einen gewünschten Betrag überweisen (siehe Rückmeldezettel) oder einen der Opferkästen der Sternsinger im Vorraum von St. Josef, St. Maria oder St. Bernward benutzen.

*Claudia Gruber*





# ANMELDEZETTEL



Die Sternsinger kommen per Post!  
Aktion Dreikönigssingen 2022  
Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit

Ich wünsche den SEGENSEAUFKLEBER DER STERNSINGER für das Jahr 2022.

☀ Meine Spende habe ich auf folgendes Konto überwiesen:  
Kontoinhaber: Kath. Kirchengemeinde St. Bernward Lehrte  
Kontonummer: DE55 4006 0265 0038 0103 00 (DKM Darlehnskasse Münster)  
Verwendungszweck: Spende Sternsinger

☀ Meine Spende habe ich in den extra aufgestellten Opferstock/Korb in der Kirche geworfen.

☀ Ich wünsche eine Spendenbescheinigung.

Bitte melden Sie sich bei uns:

1. Kreuzen Sie oben an den Sternen an und legen Sie diesen Zettel bis spätestens Sonntag, 2. Januar 2022 in das goldene Kästchen im Schriftenstand der Kirche.  
ODER
2. Senden Sie eine e-Mail mit Ihren Angaben (siehe oben) und genauer Anschrift bis Sonntag, 2. Januar 2022 an: [atute@st-bernward-lehrte.de](mailto:atute@st-bernward-lehrte.de)

Name: .....

Telefon: .....

Anschrift: .....

.....





## GEMEINDE



# Mehr als ein Ausflug nach Berlin

Sind Kinder im Mutterleib schon Menschen?

Schon die Urchristen hatten darauf eine deutliche Antwort. In der Didache, der „Lehre der zwölf Apostel“, die bereits im ersten Jahrhundert geschrieben wurde, formulierten sie im zweiten Gebot: „du sollst nicht das Kind durch Abtreiben umbringen und das Neugeborene nicht töten“.

Heute ist das nicht mehr so klar. Viele sehen in Abtreibungen ein Menschenrecht, das Recht der schwangeren Frau, über ihren Körper selbst bestimmen zu können. Doch blendet dies das Recht des ungeborenen Kindes auf Leben aus. Eine Abtreibung ist eine endgültige Entscheidung, unter der Frauen und Männer häufig ein Leben lang leiden. Deshalb ist umfassende Hilfe für Menschen, denen ein JA zum Kind schwerfällt, so wichtig!

Einmal im Jahr gehen in Berlin tausende Christen auf die Straße und stehen für das Recht auf Leben ein. Jugendgruppen, Familien, Senioren, Gemeinden, Busgemeinschaften, Gäste aus dem In- und Ausland. Ökumenisch geeint als Christen.

Sechs Personen aus unserer Gemeinde schlossen sich am 18.9.2021 an. Kaplan Bleckmann feierte zum Auftakt eine Hl. Messe, dann fuhren wir nach Berlin. Die Ver-

anstaltung begann mit einer Kundgebung vor dem Brandenburger Tor. BürgerrechtlerInnen, ÄrztInnen, PalliativmedizinerInnen, AktivistInnen und MusikerInnen gestalteten die Stunde. Die Botschaft an die Politik: „Bei allem, was Sie entscheiden, prüfen Sie, ob diese Entscheidung mit der Menschenwürde jedes Menschen von der Zeugung bis zum Tod vereinbar ist.“ Danach ging es in einem zweistündigen Demonstrationzug durch die Berliner Innenstadt. Den Abschluss bildete ein Gottesdienst mit Bischof Ipold aus dem Bistum Görlitz, und Veljko Gačić aus der serbisch-orthodoxen Kirche Berlin.

Gegendemonstranten versuchten den Marsch zu verhindern, doch die Polizei schützte uns ausgezeichnet. Für uns aus Lehrte war es ein großes Erlebnis: Die Begegnung mit 4.500 aktiven, gläubigen, jungen und älteren Christen verschiedener Konfessionen, die gemeinsam und friedlich für die Lehre Jesu einstanden. Kräftiger Gesang, viele aktive Gruppen, und viele junge Menschen.

Im kommenden Jahr findet der Marsch für das Leben am Samstag, 17.09.2022, statt!

*Günther Schröfer*



## GEMEINDE

# „St. Bernward ist einfach klasse!“

Bischof Wilmer auf Visitation in Lehrte

„St. Bernward ist klasse!“ Mit diesem überaus positiven Eindruck verabschiedete sich Bischof Heiner insbesondere von der St.-Bernward-Gemeinde.

Auf seiner eintägigen Visitation in der Gemeinde führte er zahlreiche Gespräche mit dem Pfarrteam, Vertretern von Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand und Gemeinde-Projekten sowie den Leitungen von Kindergarten und Grundschule und Vertretern der hiesigen evangelischen Kirchen. Corona bedingt fanden die Gespräche überwiegend als Videokonferenz statt. Nur bei weniger als einer Handvoll von Gelegenheiten, wo es Raum und Personenzahl bei gebotenem

Abstand erlaubten, kam es zu persönlichen Begegnungen mit Mundschutz. Beeindruckt zeigte sich Bischof Heiner insbesondere von der Firmkatechese in St. Bernward durch junge Menschen sowie von der an der professionellen Personalsuche orientierten Mobilisierung Ehrenamtlicher.

In einer Visitation will ein Bischof weniger nach dem Rechten sehen denn die Gemeinde in ihrem Glauben bestärken und ermutigen. In diesem Jahr kam der Bischof zwar persönlich in die Gemeinde, doch begegnete er den meisten Menschen weitgehend per Video-Schle aus dem Pfarrheim. Damit waren zum Bedauern des Bischofs

die Begegnungen oft nur auf jene beschränkt, die über die erforderliche Videotechnik verfügten. Doch selbst vom Bildschirm vermochte der Bischof wohlthuende Ermutigung für St. Bernward auszustrahlen. Die Gemeinde hat mit den Fusionen von St. Maria Sehnde und St. Josef Bolzum vor sechs Jahren und der Eingliederung in einen Pfarrverband vor drei Jahren unruhige Zeiten gemeistert, wie Pfarrgemeinderatsvorsitzender Dr. Günther Schrüfer in seiner Begrüßung berichtete. Auch ist sie ebenso wie die Kirche an sich von Austritten und einem hohen Altersdurchschnitt der Gemeindeglieder bestimmt.

Umso mehr freuten die Verantwortlichen die bestärkenden Worte des Bischofs, ihren ihn begeisternden Weg mutig fortzusetzen, zum Beispiel bei den Firm-Katecheten. Von diesen sind, von vier Erwachsenen abgesehen, alle zwischen 15 und 27 Jahre alt und daher auch mit einer gehörigen Portion jugendlichem Idealismus bei der Glaubensvermittlung dabei. Allein, ohne Priester, bereiten sie auf Grundlage eines jahrelang erprobten Konzeptes junge Katholiken auf ihre Firmung vor. Eine Ausnahme im Bistum, wo in der Regel Erwachsene mit einem Priester die Aufgabe wahrnehmen.

Damit Aufgaben wie diese auch in Zukunft wahrgenommen werden, hat die Gemeinde ein Projekt zur Mobilisierung Ehrenamtlicher ins Leben gerufen. Mitte letzten Jahres haben vier Ehrenamtskoordinatoren als zentrale Ansprechpartner ihre Arbeit aufgenommen. Sie ermitteln gemeinsam mit den Gruppen und Gemeinschaften den Bedarf und entwickeln eine gezielte Ansprache. Dabei werden sie professionell unterstützt von Mitgliedern der Gemeinde, die beruflich in der Personalent-

wicklung und in der Kommunikation tätig sind. Corona hat viele Aktivitäten der Ehrenamtskoordinatoren gebremst, wie zwei von ihnen dem Bischof berichteten, aber nicht aufgehalten. So existiert seit wenigen Wochen eine Stellenbörse für die Suche nach Ehrenamtlichen.

„Wir leben in einer Zeit der Entscheidung. Einer Entscheidung für Glaube, Gott, Gemeinschaft“, sagte Bischof Heiner in einer Videokonferenz mit den Gremienvertretern. Glaube könne sich immer weniger auf Strukturen verlassen, auf dem sich das christliche Leben von selbst ergebe. Es sei die innere, die persönliche Spiritualität, die trage. Notwendig sei eine Stimmung und Begeisterung von unten, in der alle in der Gemeinde „wie die Emmaus-Jünger Schulter an Schulter, Seite an Seite, alle mit dem Blick nach vorne“ wanderten. Eine Stimmung und Begeisterung, die Bischof Heiner in St. Bernward spürte. „Ihr konstruktives und freundliches Miteinander in der Gemeinde, dass Sie die Leute machen lassen und was Sie hier bewegen, bei den Katecheten, den Ehrenamtlichen, in Schule und Kindergarten, das begeistert mich. Lehrte ist gut aufgestellt.“ lobte der Bischof und spendete, wie es sich für eine gute Visitation gehört, wohlthuende Ermutigung für die weitere alltägliche Glaubensarbeit.

*Jörg Wieters*



# Mit Gott auf dem Weg der Hoffnung

## Wallfahrt nach Ottbergen

Der Mensch schafft sich Routinen zur Bewältigung des Alltags, und in den Zeiten von Corona mussten sich viele Menschen in dieser Hinsicht neu orientieren. Die Wege haben sich für so manchen verkürzt: zwischen dem Rechner im Homeoffice, dem Supermarkt, in dem Einkaufen erlaubt war, und dem Sofa zum Feierabend. Gegen diese teils erzwungene, teils selbstauferlegte Beschneidung von Freiräumen, gegen die unmerkliche Verfestigung noch beschränkterer Gewohnheiten gibt es ein Mittel: Aufstehen und Losgehen – Pilgern als Durchbrechung von Routinen und als ein Aufzeigen anderer Möglichkeiten!

Organisiert vom Pfarrgemeinderat St. Bernhard Lehrte startete am Samstag den 28.08. ein gutes Dutzend Pilger zu einer Wallfahrt „Via Spei – Weg der Hoffnung“ nach Ottbergen, einer alten Tradition, die es wiederzubeleben gilt. Nach verheißungsvollem Beginn 2019 hatte im letzten Jahr Corona-bedingt keine Fußwallfahrt stattfinden können, und auch der eigentlich geplante Termin im Mai dieses Jahres musste abgesagt werden. Doch nun hielt es die Fußgänger nicht mehr auf den heimischen Stühlen,

denn vom Warten auf Besserung der Umstände ändern sich die Umstände bekanntlich selten. Offizieller Ausgangspunkt war St. Josef, Bolzum, wo Kaplan Bleckmann mit einer Andacht den Startimpuls gab, so dass die eigentliche Strecke ca. 24 km betrug. Einige Teilnehmer brachten aber bereits das Pilgerkreuz zu Fuß aus Lehrte mit, andere stießen erst später in Borsum und Bettmar dazu.

Die Strecke wurde bei sehr angenehmen Temperaturen – und einigen Regenschauern – mit Gesprächen, Gebet und Liedern bewältigt. Motto des Weges war „Denn sie sollen das Leben haben, und es in Fülle haben“. Die Obstbäume an den Feldrainen gaben einen Vorgeschmack darauf. Besonderer Dank gilt den Verantwortlichen in der Gemeinde Borsum, die ihr Pfarrheim mit viel Entgegenkommen und Herzlichkeit für Andacht und Rast zur Verfügung stellten. Auf dem Kapellenberg in Ottbergen zelebrierte Kaplan Bleckmann zum Abschluss eine feierliche Pilgermesse. Beim Abschied dominierten eine frohe Grundstimmung und die Worte „Bis zum nächsten Jahr!“.

*Christoph Wurl*





## GEMEINDE

# Wir singen wieder!

## Ein Grund zum Danken

Unser Kirchenchor von St. Maria in Sehnde hat jetzt nach etwa 18 Monaten Pause wieder mit den Proben begonnen: „Das ist nicht selbstverständlich - wir freuen uns darüber sehr!“, sagte Chorleiterin Sabine Hahlbohm am letzten Mittwoch.

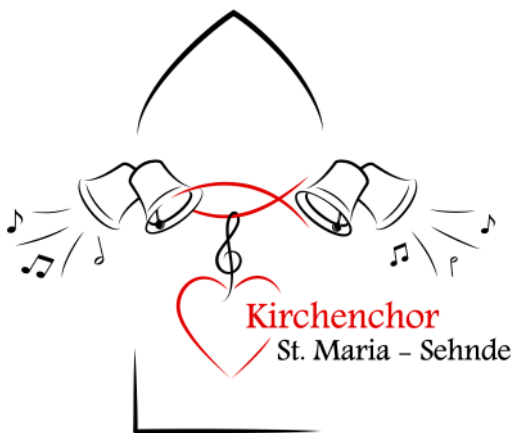
Um die vorgeschriebenen Abstände einhalten zu können, übt der Chor zur Zeit in der Kirche. Die ‚3G-Regel‘ wird dabei eingehalten: Mitsingen darf nur, wer vollständig geimpft, genesen oder tagesaktuell getestet ist. Für jede Probe wird eine Anwesenheitsliste geführt.

„Im Moment sind wir noch nicht ganz vollständig ...aber ‚Dona nobis pacem‘, ‚Rock my soul‘ und ‚Danke für diesen guten Morgen‘ und andere Stücke klangen schon ganz schön“, so zog Chorleiterin Sabine Hahlbohm am Ende der letzten Probe ein positives Fazit. „Die gute Akustik in der Kirche hilft uns sehr, mit den großen Abständen beim Singen klarzukommen“.

Der Chor würde sich über neue Sängerinnen und Sänger sehr freuen und hofft auf viele Menschen in unserer Gemeinde und

darüber hinaus, die – besonders nach der langen ‚Lockdown-Zeit‘ – gerne in einer Gemeinschaft singen und unseren Kirchenchor unterstützen möchten. Eine Kontaktmöglichkeit besteht über die Chorleiterin per e-mail: [sabine.hahlbohm@htp-tel.de](mailto:sabine.hahlbohm@htp-tel.de)

*Michael Müller*



## Brief von Pater Gereon

aus Simplicio Mendes, Brasilien



Liebe Schwestern und Brüder,

Weihnachten kann ja jeden Tag sein, wenn es uns gelingt, die Nähe Gottes in dem kleinen Kind zu entdecken, das auf der Reise - in einem kleinen Stall – geboren wurde. Kleiner geht es nicht mehr.

Und wenn wir nicht zu Hirten werden, die für ein paar Stunden ihre Herde allein lassen, können wir zu spät kommen. Und dass Gott Mensch geworden ist, ist nicht eine Behauptung über die wir erst einmal nachdenken müssen. In Brasilien sagt man: "Depois eu digo" später sage ich etwas dazu – und dann kommt gar nichts.

Und es bleibt auch gar nichts, denn das Kind ist längst auf der Flucht vor den Soldaten des Herodes. Aber 30 Jahre später versucht der Sohn des Zimmermanns es noch einmal, bei Fischern am See von Genezareth, die vieles völlig verkehrt verstehen. Und als er am Kreuz stirbt, ist seine Mutter dabei und hält ihn auf ihrem Schoß, wie damals bei der Geburt und der Flucht im Ausland. Das leere Grab und die Nachricht der Frauen brauchte aber noch den Heiligen Geist, um diese Kirche auf den Weg zu bringen, die wir heute sind.

Liebe Freunde in Sehnde, aufgrund Ihrer treuen Begleitung auf unserem gemeinsamen Weg, habe ich immer die Gewissheit, dass dieser Heilige Geist bis heute unter uns wirkt.

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen zum Weihnachtsfest und Neuen Jahr,

*Padre Geraldo Gereon*

Der Förderkreis Brasilien schließt sich den Wünschen von Pastor Gereon an und bedankt sich ganz herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr.



## Neues von den Minis!

### Immer noch Einschränkungen durch Corona

Nach wie vor dürfen nur zwei Ministrantinnen und Ministranten bei der Gestaltung der Messen mitwirken. Ausnahmen waren die Messen in der Karwoche und in der Osternacht. Hier durften bis zu vier Minis mitwirken, um die Fülle der Aufgaben, wenn auch mit Einschränkungen, zu bewältigen. Seit dem Sommer ist nun auch die Gabenbereitung wieder möglich

### Gruppenstunden

Nachdem sich im Sommer die Coronalamage deutlich entspannt hat, haben wir nach Pfingsten mit ersten Gruppenstunden für die Kinder begonnen, die im letzten Jahr zur Erstkommunion gegangen waren. Inzwischen ist ein Junge aktiv in Messen dabei.

In der letzten Gruppenstunde vor den Sommerferien gab es noch einen Spielernachmittag, zu dem wir die Kommunionkinder eingeladen haben, die im Juli ihre Erstkommunion feierten. Alle Angebote konnten wegen des guten Wetters draußen auf dem Kirchengelände stattfinden. Durch die Auswahl der Spiele waren die Beschränkungen durch Corona gut zu ertragen. Die Kinder hatten dabei viel Spaß.

Seit Mitte September finden wieder Gruppenstunden statt: in zwei Gruppen bereiten sich alle Kinder auf den Ministrantendienst vor, die noch keine Erfahrungen beim Dienen sammeln konnten. In einer dritten Gruppe treffen sich die Minis, die nach ihrer

Einführung im Februar 2020 wegen Corona keine Chance hatten, überhaupt zu dienen. Hier wiederholen wir alle Aufgaben der Minis, damit sie allmählich die treuen Minis, die während der Pandemie durchgehalten haben, tatkräftig unterstützen können. Allen Minis, die in den letzten 1½ Jahren trotz Corona immer da waren, ein ganz herzliches Dankeschön.



### Osterkörbchen für die Senioren

Wie mir Schwester Jossy erzählt hat, sorgten die von den Minis gebastelten und geschriebenen Weihnachtsgrüße in den Lehrter Alten- und Pflegeheimen für große Freude. So haben wir auch zu Ostern Grüsse geschrieben und gebastelt. Besonders tatkräftig hat uns Familie Wieters unterstützt und ebenso Jan Wüstenhagen und seine Schwester, die viele Häschen und Küken bastelten.

*Altrud Gärtner*



## GEMEINDE

# Gerechtigkeit und Frieden küssen sich

Firmung im zweiten Jahr der Pandemie 2021

Die Firmung 2021 hat stattgefunden! Die Firmmessen musste aber leider ohne Gemeinde-Messbesucher stattfinden, da wir auf Grund der Hygienebestimmungen nur für die Firmbewerber, ihre Paten und Familien in der Kirche Sitzplätze hatten. Es gab erstmals zwei Firmmessen am 10.10.21. Die erste um 10:30 Uhr, die zweite um 14:00 Uhr, jede für 27 Familien mit insgesamt 55 Firmbewerbern (25 weibliche, 30 männliche). Beide Messen hielt Bischof em. Michael Wüstenberg mit uns. Die ausführliche Beschreibung der Vorbereitung, wurde durch drei Firmbewerberinnen verfasst.

Die Firmkatecheten freuen sich über eine gelungene Firmvorbereitung und wünschen allen frisch gefirmten Jugendlichen alles Gute für die Zukunft.

*Das Katechetenteam 2021*

### Bericht über die Firmvorbereitung

Dieses Jahr war wegen Corona alles etwas anders. Aber trotz dieser schwierigen Umstände haben Mareike und die Katecheten alles möglich gemacht um uns für die Firmung entsprechend vorzubereiten und, dass wir ein schönes Fest feiern konnten.

An unserm ersten Firmtreffen im November 2020 wurde uns erklärt, was die Firmung ist und wofür wir sie machen. Außerdem wurde nochmal deutlich gemacht, dass wir die Firmung freiwillig machen, es ein selbst zu entscheidender Schritt sei und uns keiner dazu zwingen wird. Das nächste Firmtreffen hat im April 2021 aufgrund der Infektionsrisiken des Corona-Virus, erst einmal online stattgefunden. Anfangs haben sich die Katecheten vorgestellt und erklärt wie es jetzt weiter ablaufen würde. Anschließend wurde uns anhand von Power-Point-Folien, die Sachen erklärt, die für die Firmung wichtig sind (wie zum Beispiel die einzelnen Sakramente etc.). Natur-



lich durften wir zwischendurch Fragen stellen, wenn uns etwas unklar war.

Aber es war dann doch schöner, als wir uns bei den nächsten Treffen persönlich unterhalten beziehungsweise sehen konnten. Bei den Firmtreffen, die wir dann anschließend auch wirklich in Präsenz machen konnten, wurde uns die Kirche und der Glaube immer ein Stück näher gebracht. Natürlich nicht wie in der Schule. Den einen Tag haben wir zum Beispiel eine Rallye durch Lehrte gemacht. Gesucht haben wir die zehn Gebote, die vorher auf Karten geschrieben und in Lehrte verteilt wurden.

Und dann stand auch schon unsere Firmenfahrt im September 2021 an, wo alle Firmlinge gemeinsam zum Wohldenberg (eine Jugendherberge in der Nähe von Hildesheim) gefahren sind und wir uns dann auch alle kennengelernt und auch angefreundet haben. Das Wochenende gab uns außerdem die Möglichkeit, noch einmal mit allen zusammen über unseren Glauben zu

sprechen. Abends spielten wir Spiele und machten sogar eine Nachtwanderung auf den Turm, der in der Nähe der Jugendherberge steht. An dem Samstag wurde uns Bischof em. Wüstenberg vorgestellt, der uns am Ende auch gefirmt hat. Das ganze Wochenende wurde sehr schön und abwechslungsreich gestaltet und hat uns nochmal andere Eindrücke für die Firmung gegeben. Kurze Zeit danach trafen wir uns in den zwei Gruppen an der St. Bernward Kirche in Lehrte, wie immer. Nachdem uns gesagt wurde, dass wir eine der chaotischsten Firmgruppen waren, nahmen wir die Kirche noch einmal genauer unter die Lupe. In kleinen Gruppen suchten wir Zahlen in der Kirche, zu denen wir anschließend Aufgaben bearbeitet haben.

Und dann wurden schon die letzten Vorbereitungen für die Firmung gemacht. Zwei Gruppen wurden dann per Auslosung entschieden, die eine für die Vormittagsmesse und die andere für die Nachmittagsmesse,



da man aufgrund der geltenden Vorschriften immer eine Reihe frei lassen musste und wir nicht alle zusammen gefirmt werden konnten. Aber glücklicherweise wurde der ganze Gottesdienst über einen Livestream übertragen, sodass auch die Leute/Familienmitglieder die nicht kommen konnten bzw. durften trotzdem alles mitbekamen.

Einen Tag vor der Firmung haben sich die eingeteilten Gruppen in der Kirche getroffen und der Ablauf wurde zusammen mit den Firmenpaten und Pfarrer Kurth besprochen und geprobt, damit nichts schief geht und offene Fragen geklärt werden konnten.

Und dann kam auch schon der große Tag. Am Sonntag, dem 10.10.2021 hat sich unsere Gruppe 1 um 10 Uhr vor der St. Bernward Kirche getroffen und die Familien sich auf ihren jeweiligen Platz gesetzt. Um 10:30 Uhr ging dann der Gottesdienst los, der zusammen von Bischof em. Wüstenberg und Pfarrer Kurth durchgeführt wurde. Singen war zum Glück erlaubt. Dann haben wir den Gottesdienst zusammen gefeiert. Nach der Predigt kam unser besonderer Moment: Die Salbung mit dem Chrisam. Wir sind immer zu zweit mit unseren Firmenpaten nach vorne gegangen, die Paten haben uns eine Hand auf die Schulter gelegt und Bischof em. Wüstenberg hat uns gesalbt.

Die Fürbitten wurden von ein paar von uns Firmbewerbern in verschiedenen Sprachen, wie zum Beispiel deutsch, polnisch, italienisch etc. vorgetragen. Zum Schluss wurde eine Kerze, die wir auf dem Wohldenberg gestaltet haben, dem Bischof als Dankeschön überreicht. Pfarrer Kurth hat am Ende eine Danksagung an die Katecheten, die Firmenpaten, den Bischof und alle Mitwirkenden gehalten. Es war ein bewegendes Gottesdienst und ein schöner Ab-

schluss. Uns wurde das Gefühl gegeben, dass der Spaß immer an erster Stelle stand und so wurde die Firmvorbereitung zu einer echt tollen Zeit! Ob man es glaubt oder nicht, aber man könnte schon fast sagen, wir sind traurig darüber, dass die Zeit jetzt vorbei ist. Zum Glück konnten wir ein Teil dieser chaotischen und trotzdem so lustigen Gruppe sein. Es gab uns außerdem so viel Motivation, das wir beide jetzt selber gerne Katecheten werden möchten.

*Maya Dworzynski und Luisa Kürschner*

### **Die Firmung – eines der wichtigsten kirchlichen Ereignisse von katholischen Jungen und Mädchen.**

Auch dieses bzw. letztes Jahr haben sich wieder viele Jugendliche der St. Bernward Pfarrgemeinde auf den Weg gemacht, um am Ende mit Chrisamöl gesegnet zu werden.

Im November 2020 ging es los mit der Firmvorbereitung. Wegen der weiterhin anlaufenden Coronapandemie leider erstmal über Videokonferenzen. Anfang Frühling 2021 konnten wir dann aber glücklicherweise auf Präsenztreffen wechseln, wo wir auch viel Spaß hatten und neue Dinge lernen konnten. Im Laufe der gesamten Vorbereitungszeit sammelten wir Stempel, die wir nach jedem Gottesdienst bekamen, um ein kleines Heftchen zu füllen, zudem konnten wir neue Freundschaften knüpfen und hatten viel Freude.

Anfang September ging es dann auf den Wohldenberg, wo wir gemeinsam mit den Katecheten ein Wochenende verbrachten. Unserer Tage verbrachten wir größtenteils mit Gruppenarbeiten und Workshops,



wo wir selber kreativ sein konnten und die Möglichkeit hatten Dinge mal von einer anderen Seite zu sehen. Am Samstag kam Bischof em. Michael Wüstenberg, der sich mit uns unterhielt und auch einen Gottesdienst abgehalten hat. An dem Abend haben wir dann noch traditionsgemäß gegrillt und den Tag ausklingen lassen. Sonntag lernten wir noch einiges über Heilige und traten gemeinsam mit dem Bus die Heimreise an.

In der Schlussphase der Vorbereitung gab es dann noch einige Treffen mit einem „Kirchenchaosspiel“ und Bußgottesdienst, damit wir frei und ohne Sünden die Firmspendung erhalten konnten. Und dann war es endlich so weit, am 10.10. fanden die Firmmessen statt, eine vormittags um 10:30Uhr und eine nachmittags um 14:00Uhr, dies musste leider Corona bedingt so sein. Jeder Firmling hatte am Vortag schon mit seinem Paten geübt, sodass alles

reibungslos ablaufen konnte und nichts schief läuft. Nach vielen schönen Worten und einigen Liedern kamen wir, wie eingeübt, immer zu zweit samt Firmpate nach vorne, sagten unseren Firmnamen und wurden mit Chrisamöl gesalbt. Nach der aufregenden Firmmesse wurde ein Gruppenfoto gemacht und die nun gefirmten Jugendlichen gingen mit ihren Familien nach Hause, um den Tag zu feiern. Ich möchte noch einmal danke sagen an alle, die uns auf dem Weg unterstützt und ermutigt haben, an die Katecheten, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen und uns diese Firmung ermöglicht haben. Die insgesamt 55 Firmbewerber werden diesen besonderen Tag wahrscheinlich niemals vergessen und als einen wichtigen Tag in Erinnerung behalten.

*Johanna Rösing*

### **Radio Horeb**

Radio Horeb bietet Alternativen in unserer Zeit. Der Sender möchte die wertvolle seelsorgliche Arbeit in den Kirchengemeinden unterstützen. Wer geistlich wachsen will, braucht geistliche Nahrung. Den Glauben in unserem Land zu fördern ist das Missionsanliegen von Radio Horeb. Der Sender kann bundesweit digital über Kabel und Satellit, Livestream im Internet unter [www.horeb.org](http://www.horeb.org), Radio Horeb-App und DAB+ Radiogeräte empfangen werden.



Das Team von Radio Horeb in Hannover, Hl. Bernward, hat sich im Mai 2019 gegründet. Unsere Teambesprechungen finden alle 8 Wochen statt. Uns geht es um Begegnung, Austausch, organisieren von Aktionen in den Kirchengemeinden und Freude am Lernen über den Glauben. Gern nehmen wir noch Mitglieder in unser Team auf, die dem Herrn etwas von ihrer Zeit schenken wollen.

### **Kontakt und Infos [Korrektur, siehe auch BB14]**

Esther Wurl [esther@wurl.de](mailto:esther@wurl.de) (Team Deutschland-Mitglied für Lehrte)



## Bernword

Eine Schreibwerkstatt für Eure Gedanken – ein Online-Angebot für junge Menschen

Die letzten zwei Jahre sind geprägt durch eine ganz besondere Situation. Viele sind davon genervt und können das Wort Corona-Pandemie und alles was damit zusammenhängt schon nicht mehr hören. In vielen Artikeln dieser Ausgabe spielt sie wieder eine Rolle und es wird oft angemerkt, dass wir anders Denken und Handeln müssen. Viele sind enttäuscht, dass so wenig angeboten wird, Veränderungen so schwer sind und uns nur wenige Alternativen einfallen. Im Gespräch mit Jugendlichen kam mir die Idee ein „Online- Schreibgespräch“ anzubieten. Ein Schreibgespräch ist eine Methode der Jugendarbeit, die eigentlich in Gruppenstunden angewendet wird. Diese soll nun in einer Online-Form stattfinden. Es ist ein Ort, an dem Texte stehen, die zum Nachdenken anregen, über die Ihr Euch austauschen, darüber diskutieren und kritisch damit auseinander setzen könnt. Es werden Texte über unseren Glauben, Religion und Kirche, Gedanken zu aktuellen Themen im Bezug zu Kirche und

Glaube sein. In einem relativ geschützten Rahmen wird in regelmäßigen Abständen ein neuer Text eingestellt, über den angemeldete Teilnehmer sich austauschen und diskutieren können und sich so mit dem Glauben auseinander setzen. Diese Seite ist lediglich für junge Menschen der St. Bernward Gemeinde gedacht. Um negative Kommentare und destruktive Teilnehmer möglichst gering zu halten, ist der Zugang nur durch eine Anmeldung per E-Mail möglich. Das klingt aufwendig und kompliziert, ist es aber nur einmal bei der Anmeldung, und eine andere Umsetzung eines geschützten Rahmens ist schwierig. Bei Interesse bitte eine Mail schicken an:

[anmeldung@bernword.grubix.eu](mailto:anmeldung@bernword.grubix.eu)

Daraufhin bekommt Ihr Zugangsdaten, mit denen eine Teilnahme möglich ist. Selbstverständlich könnt Ihr auch selbst einen Text schreiben und diesen zur Diskussion stellen. Auch dann bitte eine Mail schicken.

*Claudia Gruber*

## Ein blauer Engel für den grünen Boten

Der Bernward Bote auf ausgezeichnetem Recyclingpapier

Die Druckausgabe des Bernward Boten zeichnet sich gegenüber der digitalen dadurch aus, dass sie in allen katholischen Haushalten unserer Gemeinde landet, ganz ohne Abruf und digitale Barriere. Deswegen finanziert die Kirchengemeinde den werbefreien Druck, die Austeiler tragen den Aufwand der Zustellung per pedes et al. Wir setzen diese Ressourcen bewusst und dankbar ein. Das wollen wir auch mit den für die Herstellung benötigten Ressourcen tun und testen daher für diese Ausgabe den Druck auf Recyclingpapier.



### Warum der Blaue Engel?

„Der Blaue Engel ist das Zeichen mit den höchsten ökologischen Standards für Papier und daher für Verbraucher und Einkäufer eindeutig die umweltfreundlichste Wahl. Dies ist auch das Ergebnis einer gemeinsamen Erklärung des Bundesumweltministeriums, Umweltbundesamtes, FSC Deutschland und weiterer Organisationen. Der Blaue Engel berücksichtigt neben dem Einsatz von Altpapier auch Gesundheits- und Umweltaspekte in der Produktion der Papiere sowie deren Gebrauchstauglichkeit.“ (UBA/IPR)

### Ressourcenbilanz

Laut Umweltbundesamt werden in der Produktion von Recyclingpapier im Vergleich zu Frischfaserpapier bis zu 70 Prozent Wasser und bis zu 60 Prozent Energie eingespart. Außerdem besteht Recyclingpapier, das den Blauer Engel-Standard erfüllt, zu 100 Prozent aus Altpapier.



### David und Dachs

Für diese Ausgabe des Bernward Boten (40 Seiten, Auflage 4800) bedeutet der Wechsel vom bisherigen Produkt David zum Produkt Dachs laut unserer Druckerei eine Einsparung von 8876l Wasser, 761 kWh Energie und 558 kg Holz. Die Druckkosten steigen um 124 € (etwa 10 Prozent). Die Innenseiten sind etwas dünner (80 g-Papier statt 90 g), der Umschlag matt statt glänzend.



### Ihre Meinung ist gefragt!

Vergleichen Sie (wie wir) diese Ausgabe des Bernward Boten mit früheren und teilen uns Ihre Meinung mit: postalisch ans Pfarrbüro oder an [bote@st-bernward-lehrte.de](mailto:bote@st-bernward-lehrte.de)

*Michael J. Gruber*

*Quellen: Umweltbundesamt/IPR*



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.  
Emissions- und schadstoffarm auf  
100% Altpapier gedruckt.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

# IMPRESSUM

**Herausgeber:** Kath. Kirchengemeinde St. Bernward, Lehrte

Feldstraße 10, 31275 Lehrte, Tel. 05132 2620

**Verantwortlich (i. S. d. P.):** Pfarrer Franz Kurth

**Redaktion:** Claudia & Dr. Michael J. Gruber, Martin Kronisch, Dr. Günther Schrüfer

**E-Mail:** bote@st-bernward-lehrte.de

**Bildnachweise:** S. 1 Claudia Gruber, S. 4 Bundesregierung.DE, S. 5 Burkhard Schuster (2), S. 6 Martina Bloch (3), S. 7 Martina Bloch (4), S. 8 Michael J. Gruber, S. 10 Martina Bloch, S. 11 Martina Bloch (2), S. 14 Martina Bloch (5), S. 15 Martina Bloch, S. 16 Michael J. Gruber, geralt/pixabay, S. 17 Claudia Gruber (8), S. 18 #beziehungsweise (2), S. 20 Martina Bloch (4), S. 21 Georg Geilen (3), Kirchenfan/Wikimedia (2), Michael J. Gruber, S. 23 Die Sternsinger e.V. (2), S. 24 Die Sternsinger e.V. (2), S. 25 Günther Schrüfer, Kerstin Görtler, S. 26 Michael J. Gruber, S. 28 Günther Schrüfer, Martin Kronisch, S. 29 Martin Kronisch, Michael Müller, S. 31 Altrud Gärtner, S. 32 Alexander-Kyu Yang (2), S. 35 Radio Horeb, S. 39 Adveniat

# KONTAKT

**Pfarrer Franz Kurth:** Tel. 0511 9559911, E-Mail [franz.kurth@bistum-hildesheim.net](mailto:franz.kurth@bistum-hildesheim.net)

**Pater Cherian MSFS:** Tel. 0511 9559941, [cherian.marottickathadathil@bistum-hildesheim.net](mailto:cherian.marottickathadathil@bistum-hildesheim.net)

**Kaplan David Bleckmann:** E-Mail [david.bleckmann@bistum-hildesheim.net](mailto:david.bleckmann@bistum-hildesheim.net)

**Gemeindereferentin Astrid Tute:** Tel. 05132 887375, E-Mail [atute@st-bernward-lehrte.de](mailto:atute@st-bernward-lehrte.de)

**Gemeindereferent Thomas Wirth:** Tel. 0511 53730015, E-Mail [wirth@kirche-mit-herz.de](mailto:wirth@kirche-mit-herz.de)

**Pfarrbüro Lehrte:** Tel. 05132 2620, Fax 05132 837926,

E-Mail [pfarrbuero@st-bernward-lehrte.de](mailto:pfarrbuero@st-bernward-lehrte.de)

Mo, Mi, Do, Fr 08:30 – 12:00 Uhr, Do auch 14:00 – 17:00 Uhr

**Pfarrbüro Sehnde:** Tel. 05138 616210, Fax 05138 616212,

E-Mail [pfarrbuero@st-bernward-lehrte.de](mailto:pfarrbuero@st-bernward-lehrte.de)

Di 09:00 – 12:00 Uhr

**Pfarrbüro St. Martin Hannover-Ost:** Tel.: 0511 95599-0,

E-Mail [info@kirche-mit-herz.de](mailto:info@kirche-mit-herz.de)

Mo, Di, Mi, Fr 09:00 – 12:00 Uhr, Mi auch 16:00 – 18:00 Uhr, Do 12:00 – 13:00 Uhr

**Spendenkonto St. Bernward:** IBAN DE55 4006 0265 0038 0103 00 (Darlehnskasse Münster)



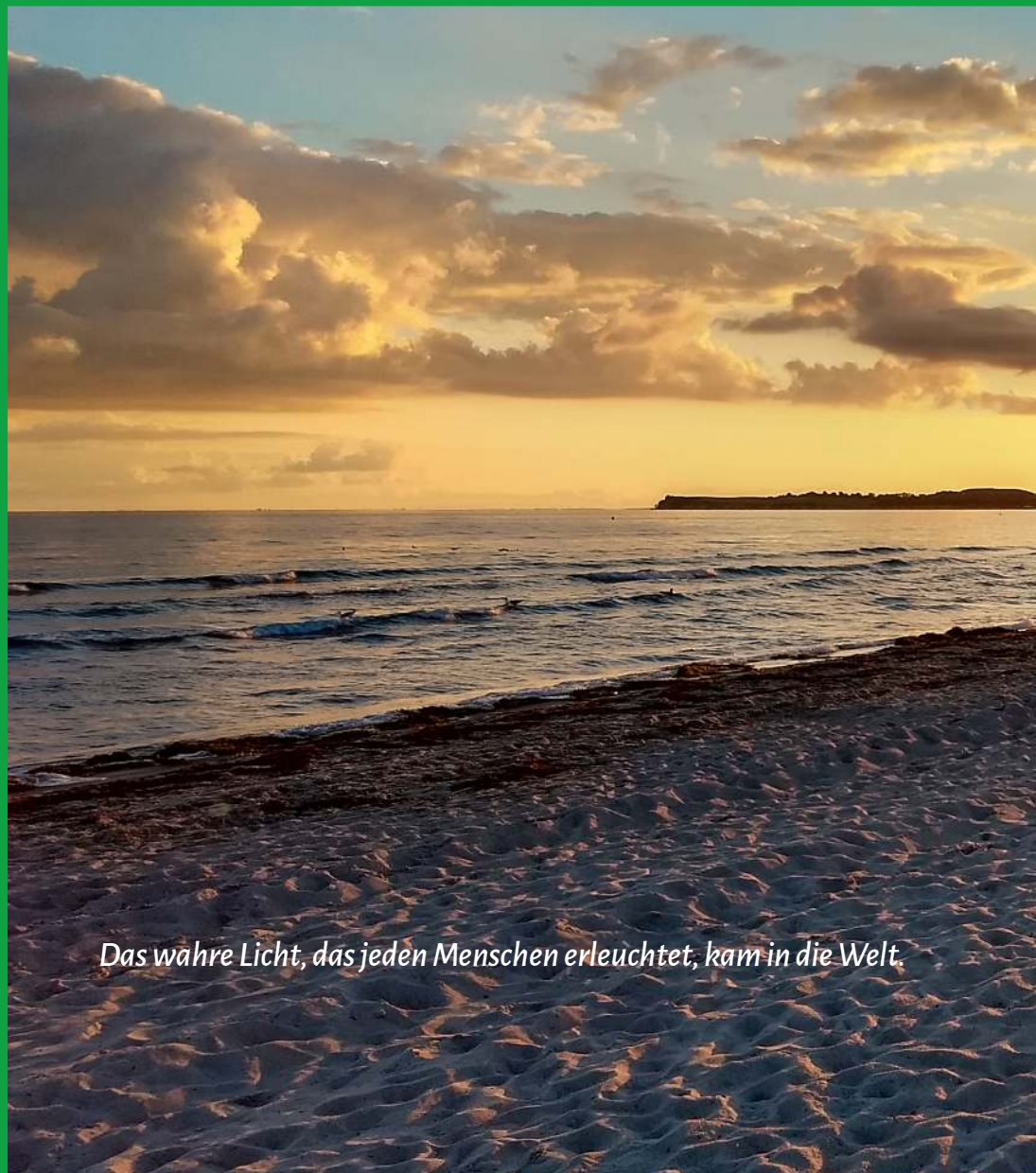
**adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika

# ÜBERLEBEN

Weihnatskollekte 2021  
#ÜberLeben • [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)



# Nr. 15



*Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.*